



„Tun, was getan werden muss.“ Jan Patočka und die Charta 77

Die Botschaft der Tschechischen Republik in Österreich und das Tschechische Zentrum Wien laden Sie herzlich zur Veranstaltung der Reihe Czech AUT Trends ein.

Zeit: Mittwoch, 22. 2. 2017, 18.30 Uhr

Ort: Tschechisches Zentrum Wien, Herrngasse 17, 1010 Wien

Anmeldung erbeten unter: events.vienna@mzv.cz (bis 20. 2. 2017)

Grußworte:

Botschafter **Jan Sechter**

Kulturminister der Tschechischen Republik **Daniel Herman**

Botschaftsrat **Martin Krafl**,

Direktor des Tschechischen Zentrums Wien

Moderation:

Mag.^a Renata Schmidtkunz,

Leiterin der Ö1-Sendereihe IM GESPRÄCH

Lesung und Gespräch mit

Ing. Ivan Chvatik, Direktor des Patočka-Archivs, CTS, Prag

Dr. Ludger Hagedorn, Head of Program, IWM, Wien

„Tun, was getan werden muss“ – das könnte die für uns wichtigste Devise Jan Patočkas sein. Er formulierte sie in seinem Protest gegen die ungerechtfertigte Inhaftierung von Rockmusikern aus dem Prager Underground, die zu einem der Auslöser für die Entstehung der Bürgerrechtsbewegung Charta 77 wurde. Zu seinen Lebzeiten diskreditiert, gilt Patočka heute als der wichtigste tschechische Philosoph des 20. Jahrhunderts. Zum öffentlichen Protest musste er sich durchringen, ging diesen Weg dann aber mit großer Entschlossenheit, denn: Wo das Unrecht zu Recht wird, da wird Widerstand zur Pflicht.

Anlässlich des 40. Jahrestages der Formulierung der Charta 77 erinnert dieser Abend an einen großen Europäer und stellt mit exemplarischen Lesungen aus seinen Essays zu Geschichte, Literatur und Politik einen Philosophen vor, dessen Werk immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Die Reihe Czech AUT Trends der Tschechischen Botschaft in Österreich und des Tschechischen Zentrums Wien widmet sich regelmäßig aktuellen Themen aus den Bereichen Geschichte, Kultur, Politik und Wissenschaft im Kontext der tschechisch-österreichischen Beziehungen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

